



Barbiturate

Semiquantitative Bestimmung (quantitativ bezüglich Secobarbital)

Testparameter Barbiturate (Serum)

Barbiturate (Urin)

Material Serum, 1 mL

Urin, 5 mL

Cut off

	[ng/mL]
Serum	200
Urin	300

Methode CEDIA

Qualitätskontrolle Zertifikat

Anforderungsschein Download und Analysenposition

Auskünfte Klinische Chemie und Toxikologie

Handelsnamen Barbiturate enthaltender Medikamente

Pharmakologie Barbiturate sind Derivate der Barbitursäure mit sedierender, hypnotisierender und narkotisierender lang- (z. B. Phenobarbital), mittel- (z. B. Cyclobarbital) oder kurzzeitiger (z. B. Thiopental) Wirkungsdauer. Ihre Anwendung als Hypnotika ist zwar seit einiger Zeit obsolet (starkes Abhängigkeitspotential, Toxizität), sie werden aber noch als Narkotika in der Anästhesie und als Antiepileptika verwendet. Die metabolische Inaktivierung der Barbiturate erfolgt vor allem im endoplasmatischen Retikulum der Leber. Die Eliminationshalbwertszeiten sind strukturabhängig unterschiedlich lange (3 bis 80 Stunden). Hieraus ergeben sich erhebliche Unterschiede, auch in der Nachweisbarkeitsdauer der Barbiturate im Urin, die zwischen einem Tag (z. B. Secobarbital) und 2 - 3 Wochen (z. B. Phenobarbital) liegen. Im Serum liegt die Nachweisbarkeitsdauer zwischen Stunden und Tagen. Zu beachten ist auch, dass Phenobarbital während der Verstoffwechslung des Antiepileptikums Primidon entstehen kann.